Wo sehen wir einen Unterstützungsbedarf bei Jugendlichen?

- Einordnung "wahr / nicht wahr"
- Verarbeitungshilfe, z.B. Dekonstruktion
- Die emotionale Wirkung bleibt
- Förderung von M.- u. Inf.kompetenz

Was brauchen Medien-Pädis, um Handlungssicherheit zu erreichen?

- eigene Grenzen kennen
- Netzwerke nutzen
- Förderung von Nachrichten- u. Informationskompetenz
- Algorithmen verstehen (lernen)

Welche Fragen sollten wir uns stellen?

Was sollten wir hinterfragen?

- Bedarfe erspüren:
  welche Gesprächsanlässe / Aktion biete ich an
- Einsatzbereich von Medien diskutieren

Wo sehen wir einen Unterstützungsbedarf bei Jugendlichen?

- ANSPRECHPARTNER
- POLITISCHES HINTERGRUNDWISSEN
- RESILIENZ
- NUTZEN / ANBIETEN VON HILFSANGEBOTEN
- MEDIENKOMPETENZ

Was brauchen Medien-Pädis, um Handlungssicherheit zu erreichen?

- ZEIT UND RAUM
- PERSONALSCHLÜSSEL
- HALTUNG
- METHODENPOOL
- OFFENHEIT, EMPATHIE

Welche Fragen sollten wir uns stellen? SELBST-REFLEXION

Was sollten wir hinterfragen?

- UMGANG NACH ANSPRACHE
- HINTERFRAGEN DER EIGENEN ROLLE
- BEDÜRFNIS DES KINDES

Wo sehen wir einen Unterstützungsbedarf bei Jugendlichen?

- Einordnung gesehener Inhalte (bei Kiz über Inhalte sprechen)
- Wissen vermitteln / selbst zu spüren dass sie sich A) Hilfe holen können
  B) einen Inhalt doch nicht verarbeiten können
- ein Weltbild zu entwickeln, um sich als selbstwirksam C) blk. in sich fühlen
  zu erleben und in der Welt leben zu wollen

- zuhören, wahrnehmen
- Gespräch zu ängstigenden Inhalten → was hilft, wenn man entsprechendes (aus versehen) gesehen hat?
- Medienkritik + -gestaltung

Was brauchen Medien-Päds, um Handlungssicherheit zu erreichen?

- kleine Lösungen (es muss nicht immer die 100%-Lösung sein)
- Empathie
- eigne Grenzen kennen (emotional, fachlich)
- zusammen „Lösungs-/Bewältigungsstrategien" entwickeln
- Beratungs-/Unterstützungsangebote kennen + nutzen, Expert*innen einbinden

Welche Fragen sollten wir uns stellen?
Was sollten wir hinterfragen?

- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Akteur*innen (Päd. Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Eltern ...)
- Wie kann ich „Schlüsselperson" im Sinne der Resilienzforschung sein?